

STAMM

26. März / 20.00 Uhr / Sust

Am März-Stamm feiern unsere Ehren-Mitglieder Oberstlt Joe Christen und Major Peter Odermatt ihre runden Geburtstage. Bei 2mal 50 Jahre kommen so einige amüsante Geschichten zusammen. Welche, das werden wir dann hören. Anschließend lassen wir uns kulinarisch mit einem tollen Imbiss verwöhnen.

Wir gratulieren ganz herzlich.

30. April / 20.00 Uhr / Sust

Der traditionelle Ethno-Stamm findet in diesem Jahr Ende April statt. Die Mitglieder Hans Wicki und Klaus Reinhard werden uns wie gewohnt mit einem interessanten Thema gut unterhalten. Das Thema war bei Redaktionsschluss leider noch unter Verschluss. Gegen den kleinen Hunger gibt es dann wie jedes Mal feine Äpler-Magaronen und Apfelmus.

Wir freuen uns auf eine grosse Teilnehmerzahl.

Für den Vorstand

Major Peter Lussy, Suststuben-Meister

RÜCKBLICK OG NACHTESSEN

Am Donnerstag 16. Januar 2014 fand das im letzten Jahr neu eingeführte OG-Nachessen in der Taverna des Restaurants Giessenhof in Dallenwil statt. Auch in diesem Jahr wurde der Anlass gut besucht und hat sich somit bereits fest im OG-Jahresprogramm etabliert. Nach einem feinen Apéro mit Pizetten schlemmte die Teilnehmerschaft das vorzügliche Dreigang-Menü, wobei vor allem das Tiramisu zum Dessert grossen Anklang fand. Obwohl die Portionen von einigen Mitgliedern zu Beginn als etwas gar grosszügig beurteilt wurden,

war zum Schluss nirgends mehr auch nur der kleinste Überrest zurückgeblieben. Die Teilnehmenden haben sich das OG-Nachessen für nächstes Jahr bereits wieder fest eingeplant und wer weiss, vielleicht finden im Januar 2015 noch ein paar Offiziere mehr den Weg nach Dallenwil.

Oberst i Gst Chris Scherer

Impressum:

Bulletin erscheint alle 2 Monate

Redaktion: Oblt Lukas Durrer, 079 460 69 34

beisitzer@og-nw.ch

Das nächste Bulletin erscheint: Mitte April 2014

Redaktionsschluss: 1. April 2014

OG-FITNESS



Wann: jeden Mittwoch
(ausser während den Schulferien)
18.30-19.45 Uhr

Wo: Stansstad, Kehrsitenstrasse 24
obere Turnhalle

Auskunft: Oblt Tino Karlen
079 812 32 76

Adressänderungen der Mitglieder bitte melden an:

Hptm Marc Musfeld, 079 321 63 04 oder kassier@og-nw.ch

OG NIDWALDEN 2014



1
BULLETIN

DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden

Nachdem wir an der Matinee mit wohlthuenden Klängen der Band unter der Leitung von Josef Bachmann das alte Jahr ausklingen liessen, hoffe ich, dass alle gut im Neuen Jahr gelandet sind. Mit dem OG Nachtessen und dem Nagelstamm, gesponsert vom letztjährigen Kissenpreisgewinner Ueli Wenger sind wir bereits aktiv ins noch junge Jahr gestartet. Weitere attraktive und interessante Stämme und Anlässe stehen uns bevor, welche ich euch allen wieder wärmstens empfehlen möchte. Nachdem wir im letzten Jahr die Wehrpflichtinitiative mit Erfolg für uns gewinnen konnten, müssen wir den Schwung gleich ins Neue Jahr mitnehmen. Wie wir alle wissen, werden auch in diesem Jahr weitere Meilensteine für unsere Armee gesetzt. Mitte Januar reichten die Gripen-Gegner, darunter massgeblich beteiligt die «Gruppe für eine Schweiz ohne Armee», nach eigenen Angaben 100'000 Unterschriften gegen die Beschaffung von 22 Gripen E Kampfflugzeugen ein. Vor kurzem wurde diese Zahl von der Bundeskanzlei nach unten auf lediglich 65'300 gültige Stimmen korrigiert. Ein Täuschungsmanöver mit weit übertriebenen, falschen und irreführenden Zahlen, welches einmal mehr die Ehrlichkeit der Gegner in Frage stellen lässt. Vom Kommandanten der Luftwaffe KKdt Aldo Schellenberg wurden wir in eindrücklicher Weise auf die bevorstehende Kampfflugzeugabstimmung eingestimmt. Wie von den Gegnern immer wieder verunglimpft, kaufen wir kein «Spielzeug für die Piloten», sondern den dringenden Ersatz für unsere 54 noch verbleibenden und veralteten Tiger Kampffjets. Die Wahrung der Lufthoheit ist eine völkerrechtliche Aufgabe und in der Schweiz gesetzlich geregelt. Bereits im Normalbetrieb wird mindestens die Permanenz von 2 Flugzeugen benötigt. Der Luftpolizeidienst kann in der normalen Lage und ohne Einschränkung des Luftraums mit den vorhandenen 32 F/A – 18 zu Bürozeiten sichergestellt werden. Wenn der Luftverkehr während mehr als 2 Wochen eingeschränkt wird, zum Beispiel um Überflugsverbote durchzusetzen oder um kritische Infrastrukturen oder Konferenzen vor Einwirkungen aus der Luft zu schützen, werden bereits 40-50 Kampfflugzeuge benötigt, um die notwendige Durchhaltefähigkeit aufrecht erhalten zu können. Mit der Beschaffung von 22 Gripen E wird also lediglich das Ziel erreicht, den schweizerischen Luftraum auch im Falle einer teilweisen Sperrung über mehrere Wochen mittels Luftpolizeidienst schützen zu können. Sollte unsere Luftwaffe gar einen Luftkrieg führen müssen, wären nochmals deutlich mehr Kampfflugzeuge nötig. Die knappen finanziellen Ressourcen zwingen hier zu einer deutlichen Reduktion des Anspruchsniveaus. Die aktuelle Bedrohungslage erlaubt es, für diesen auf absehbare Zeit wenig wahr-

scheinlichen Fall, ein Restrisiko einzugehen. Die Schweiz wäre in einem solchen Fall auf die Hilfe eines Kooperationspartners angewiesen. Die 22 Gripen sind also ein massvoller, nicht ein maximaler Beschaffungsumfang! Der Abstimmungstermin ist nun definitiv auf den 18. Mai 2014 festgelegt worden. Auf nationaler Ebene wurde unter der Führung des «Vereins für eine sichere Schweiz» ein überparteiliches Komitee «JA zum Gripen» gegründet. Wie bereits für die Wehrpflichtinitiative haben wir wieder zusammen mit Obwalden ein Komitee gegründet, mit welchem wir den Kampf auf kantonaler Ebene aufnehmen werden. Unter der operativen Leitung von Ferdi Meyer zusammen mit Ueli Wenger, Urs Fankhauser, Peter Sarbach, Gerry Röthlin und Christine Nöthiger wurde ein schlagkräftiges Kernteam zusammengestellt. Es freut mich sehr, dass die beiden Stände- und Nationalräte unsere Kantone das Patronat sowie alt NR Edi Engelberger und alt NR Adriano Imfeld das Co-Präsidium übernommen haben. Die Vorbereitungen sind im Hintergrund und laufen auf vollen Touren. Im Gegensatz zur Wehrpflichtinitiative erwarte ich einen exponentiell grösseren Aufwand. Unter der Wehrpflicht konnte sich der Bürger in der Regel etwas vorstellen, bei den Flugzeugen wird dies schon schwieriger. Hier werden wir die Leute aktiv mit Informationen versorgen müssen. Es ist anzunehmen, dass die Gegner alles daran setzen werden, mit gezielter Desinformation Unsicherheit zu schaffen. Leider gibt es auch in unseren Reihen vereinzelt Spezialisten, welche sich lautstark gegen den Gripen einsetzen. Als einer der Hauptevents ist unter anderem eine Podiumsdiskussion im grösseren Rahmen geplant. Wie bei der Wehrpflichtabstimmung werden wir wiederum auch auf eure Hilfe angewiesen sein. Sei dies bei der aktiven Unterstützung oder als Informationsmultiplikatoren.

Der persönlichen Werbung kommt ein wichtiger Stellenwert zu. Nehmt das Thema mit an Diskussionen im persönlichen Umfeld. Wenn jeder von uns 5-10 Leute überzeugen kann an die Urne zu gehen und diese wiederum dazu animieren kann, das selbe zu tun, werden wir eine Lawine ins Rollen bringen, welche uns die nötige Überlegenheit bringen wird. Sagen wir «JA zum Gripen!» Für euer Engagement für «eysi» OG und «eyse Gripen» danke ich euch schon jetzt. Vor wenigen Wochen hat sich auch Brasilien für den Kauf des Gripen E entschieden. Interessant dabei ist eine Aussage der Staatspräsidentin Dilma Rousseff aus dem linken Lager, welche Sinngemäss etwa wie folgt lautete: «Wir sind ein friedliches Land. Deshalb kaufen wir den Gripen, weil wir ein friedliches Land bleiben wollen». Eine Aussage, welche auch für die Schweiz treffender nicht sein könnte.

Kameradschaftliche Grüsse
Euer Präsident Maj i Gst Christian Rohrbach

JA ZUM GRIPEN

NW/OW-Komitee



Ja zum Gripen

Ja zum Gripen



Gemeinsam für Sicherheit



Informationsveranstaltung Referendum Gripen-Fonds-Gesetz

Einmal mehr sind die Stimmbürger aufgerufen, zu einem militärischen Thema Stellung zu nehmen. Das durch die Linke, die GSOA und eine pseudo-bürgerliche Gruppe mit ca 66'000 Unterschriften eingereichte Referendum gegen das Gripen-Fonds-Gesetz muss energisch bekämpft und der Beschaffung von 22 Gripen Kampfflugzeugen zugestimmt werden.

Wie bei der «Wehrpflichtinitiative» hat sich der «Verein für eine sichere Schweiz» (VSS) dieser Aufgabe auf nationaler Ebene angenommen, koordiniert und unterstützt die regionalen resp. kantonalen Komitees. Auch diesmal spannen die Kantone Ob- und Nidwalden zusammen und haben deshalb ein gemeinsames Komitee «JA zum Gripen» unter dem Patronat der vier heimischen, eidgenössischen Parlamentarier und der kantonalen Sicherheitsdirektoren gebildet.

Dieses Komitee ist seit anfangs Jahr in Funktion und arbeitet ein Aktionsprogramm zur Bekämpfung des Referendums aus. Teil dieses Programms ist eine gezielte Orientierung der Angehörigen der militärischen Vereine und Gesellschaften sowie der Schützen aus Ob- und Nidwalden.

Ziel ist es, die Mitglieder dieser Vereine zu Multiplikatoren, zu Botschaftern für die Beschaffung des «Tiger Teil Ersatzes» (TTE) zu befähigen. Sie als Offiziere müssen in der Lage sein, Argumenten der Gegner der Gripen-Beschaffung kontern und korrigieren zu können.

Zu diesem Zweck führt das NW/OW Komitee «JA zum Gripen» am

Mittwoch, 12. März 2014, 19.30h eine Informationsveranstaltung auf dem Flugplatz Alpnach durch.

Mit Referaten aus der Politik (Frau NR Ida Glanzmann-Hunkeler), der Luftwaffe (Div Bernhard Müller, unterstützt durch den Cheftestpiloten der armasuisse, Oberst Beni Berset) und der Industrie, ergänzt mit Diskussionsmöglichkeiten, bieten wir Ihnen Gelegenheit, sich aus erster Hand und kompetent informieren zu lassen.

Wir rufen Sie auf, an diesem Informationsabend teilzunehmen und erwarten Ihre zahlreiche Teilnahme.

Mit kameradschaftlichen Grüssen
Komitee «JA zum Gripen»
Der Präsident, Ferdinand Meyer

Hinweis zu einer weiteren Veranstaltung

Wozu braucht es den Gripen?

Informations- und Podiumsveranstaltung mit Einführungsreferaten von Bundesrat Ueli Maurer, Vorsteher VBS und KKdt Aldo-C. Schellenberg, Kdt Luftwaffe sowie einer kontradiktorischen Diskussion.

**14. April 2014, 19.00 bis 22.00 Uhr
Mehrzweckanlage Ennetbürgen**